

Landratsamt/kreisfreie Stadt	Sachbearbeiter/in	Tel.-Nr.
------------------------------	-------------------	----------

Anlage zum Antrag auf Förderung von Agrarumweltmaßnahmen vom \_\_\_\_\_

2012 – 2016

## Erschwernisausgleich

(Flächenanteil der gem. § 30 Abs. 2 BNatSchG und ergänzend gem. Art. 23 d Abs. 1 BayNatSchG geschützten Nass- und Feuchtwiesen sowie Streuwiesen größer 50 %)

### Bewertungsblatt der unteren Naturschutzbehörde

Antragsteller (Name, Vorname bzw. Unternehmens- oder Vereinsbezeichnung)	BY Betriebsnummer 09
--	-------------------------

**Wiesenlebensraum<sup>1</sup>:** Buchstabe: \_\_\_\_\_

Aus naturschutzfachlichen Gründen sind die folgenden Feldstücke in die

**Grundleistungen:** 2.1  E\_\_\_\_  
2.1<sup>7</sup>  E29

**Zusatzleistungen:** 0.0<sup>2</sup>  Z20  
0.1<sup>2</sup>  Z21  
0.2<sup>2</sup>  Z22  
0.3  ZW\_\_

einzu beziehen.

**Bemerkungen<sup>2</sup>:** \_\_\_\_\_

Betroffene Feldstücke:

FID: DEBYLI oder Gemarkung, Flurstücks-Nr. <sup>3</sup> und ggf. Schlag	Feldstück Nr.	Name	ha, ar	Codes der VNP-Gebietskulisse <sup>4/5</sup>	Auszug aus der FeKa liegt bei <sup>6</sup>	Kontrollvermerke des AELF und VOK-Ergebnisse
<i>FID = 1119000123</i>	<i>9</i>	<i>Hofwiese</i>	<i>3,20</i>	<i>8</i>	<i>ja</i>	

**Bemerkungen<sup>5</sup>:** \_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Wiesenlebensräume: C = Nass- und Feuchtwiesen, E = Streuwiesen.  
<sup>2</sup> Bei der Förderung traditionell schwach gedüngter Nass- und Feuchtwiesen i. S. von § 30 Abs. 2 BNatSchG bzw. Art. 23 d Abs. 1 BayNatSchG kann die Grundleistung 2.1 im Erschwernisausgleich (E22 – E25 oder E29) mit einer der Zusatzleistungen 0.0 (Z20), 0.1 (Z21) bzw. 0.2 (Z22) kombiniert werden, wenn die bisherige übliche landwirtschaftliche Nutzung mit einer maßvollen Düngung einherging und keine signifikante Verschlechterung der ökologischen Qualität der Flächen festgestellt wurde. Die Kombination mit Zusatzleistung 0.0 (Z20), 0.1 (Z21) bzw. 0.2 (Z22) im Erschwernisausgleich ist unter „Bemerkungen“ zu begründen.  
<sup>3</sup> Flächenidentifikator: Falls Fläche in Digitaler Feldstückskarte (FeKa) nicht erfasst ist, Gemarkung und Flurstücksnummer angeben.  
<sup>4</sup> Gebietskulissen: Vgl. UMS zur Antragstellung.  
<sup>5</sup> Bei Flächen in der Gebietskulisse 10 ist zwingend eine Begründung der VNP/EA-Förderung unter Bemerkungen erforderlich.  
<sup>6</sup> Ein Auszug aus der Digitalen Feldstückskarte (FeKa) bzw. eine Karte ist vorzulegen, wenn  
 – für die beantragte Fläche noch kein Feldstück in der Digitalen Feldstückskarte erfasst ist.  
 – nur ein Teil des Feldstücks (Schlag) in eine Maßnahme einbezogen wird (In diesem Fall ist zwingend ein eigenes Feldstück für die beantragte Fläche zu bilden, ggf. Stichmaße angeben).  
<sup>7</sup> Bei 2.1 (E29) ist keine Kombination mit dem Erschwerniskriterium „Mähgutverwertung/naturschutzfachlich erforderlicher Zusatzschnitt“ der Zusatzleistung 0.3 und der unentgeltlichen Nebenbestimmung „Beginn der Bewirtschaftungsruhe ab 15.03./01.04.“ sowie „Schaffung von Frühhahndstreifen“ möglich.

# Erschwerniskriterien und Festlegung der Erschwernisstufe bei Zusatzleistung 0.3

(Die Erschwerniskriterien müssen sich auf den überwiegenden Teil des Feldstückes beziehen, ggf.

Bildung neuer Feldstücke.)

Kontroll-  
vermerke  
des AELF  
und VOK-  
Ergebnisse

## 1. Erhöhter Arbeits- und Maschinenaufwand

- |                          |  |             |
|--------------------------|--|-------------|
| <input type="checkbox"/> | Verwendung von Spezialbereifung  | 80 €/ha     |
| <input type="checkbox"/> | Verwendung eines Messermähwerkes   | 80 €/ha     |
| <input type="checkbox"/> | Verwendung von Spezialmaschinen<br>Folgende Spezialmaschine(n) werden eingesetzt <sup>13</sup> _____   | 290 €/ha    |
| <input type="checkbox"/> | Verwendung eines Motormähers   | 300 €/ha    |
| <input type="checkbox"/> | Handmähd   | 660 €/ha    |
| <input type="checkbox"/> | Zusammenrechnen per Hand <sup>8</sup>  | 200 €/ha    |
| <input type="checkbox"/> | <b>Bemerkungen:</b> <sup>8</sup> _____   |             |
| <input type="checkbox"/> | Mähgutverwertung <sup>7,9</sup>  |             |
| <input type="checkbox"/> | Einstreu (Bei Weitergabe an Dritte darf kein Erlös erzielt werden)   | 130 €/ha    |
| <input type="checkbox"/> | Ausbringen auf Ackerflächen  | 130 €/ha    |
| <input type="checkbox"/> | Kostenpflichtige Weitergabe an Dritte zur Kompostierung oder energetischen Verwertung <sup>10</sup>  | 250 €/ha    |
| <input type="checkbox"/> | <b>Bemerkungen:</b> <sup>9</sup> _____   |             |
| <input type="checkbox"/> | Naturschutzfachlich erforderlicher Zusatzschnitt <sup>7,11</sup><br>Ein Zusatzschnitt kann aus naturschutzfachlichen Gründen honoriert werden, sofern der Aufwuchs nicht zur Verfütterung geeignet ist bzw. schlechte Futterqualität aufweist, die angezeigt wird durch einen hohen Anteil an <i>Schilf, Sauergräsern, Binsen, Rotschwingel, Ruchgras, Reitgras, Hochstauden, Hahnenfuß oder Neophyten</i> |             |
| <input type="checkbox"/> | <b>Bemerkungen:</b> <sup>11</sup> _____  |             |
| <input type="checkbox"/> | Ohne Honorierung der Mähgutverwertung  | 80 €/ha     |
| <input type="checkbox"/> | Mit Honorierung der Mähgutverwertung   |             |
| <input type="checkbox"/> | Einstreu (Bei Weitergabe an Dritte darf kein Erlös erzielt werden)   | 210 €/ha    |
| <input type="checkbox"/> | Ausbringen auf Ackerflächen  | 210 €/ha    |
| <input type="checkbox"/> | Kostenpflichtige Weitergabe an Dritte zur Kompostierung oder energetischen Verwertung <sup>10</sup>  | 330 €/ha    |
| <b>Summe</b> _____       |  | <b>€/ha</b> |

## 2. Flächeneigenschaften (Prämien je Hektar und Jahr):

- |  |  |             |
|--|--|-------------|
| <input type="checkbox"/>   | Weite Anfahrt (mindestens 5,0 km einfach)  | 40 €/ha     |
| <input type="checkbox"/>   | Bewirtschaftungseinheit maximal 0,50 ha  | 40 €/ha     |
| <input type="checkbox"/>   | Bewirtschaftungseinheit maximal 0,30 ha  | 180 €/ha    |
| <input type="checkbox"/>   | Bewirtschaftungseinheit maximal 0,10 ha  | 320 €/ha    |
| <input type="checkbox"/>   | Nicht überfahrbares Bewirtschaftungshindernis (z. B. Hecke, Rain, Graben, Lesesteinwall) <sup>11</sup> | 40 €/ha     |
| <input type="checkbox"/>   | <b>Bemerkungen:</b> <sup>11</sup> _____  |             |
| <input type="checkbox"/>   | Extreme Aufwuchsmenge (z. B. Schilf, Hochstauden) <sup>11</sup>  | 50 €/ha     |
| <input type="checkbox"/>   | <b>Bemerkungen:</b> <sup>11</sup> _____  |             |
| <b>Summe</b> _____   |  | <b>€/ha</b> |
| <b>Gesamtsumme</b> <sup>12</sup> für die Einteilung in die Erschwernisstufen _____ |  | <b>€/ha</b> |

<sup>8</sup> Bei Kombination mit Schleppermaid unter „Bemerkungen“ erläutern.

<sup>9</sup> Bei den Schnittzeitpunkten 15.06. (E22) und 01.07. (E23) ist eine Honorierung der Mähgutverwertung unter Bemerkungen zu erläutern.

<sup>10</sup> Kosten in Höhe von jährlich mindestens 250 €/ha sind zwingend nachzuweisen.

<sup>11</sup> Unter „Bemerkungen“ erläutern.

<sup>12</sup> Gesamtsumme wird in nächstniedrigere Erschwernisstufe überführt.

<sup>13</sup> Benennung der Technik.

<input type="checkbox"/>	<b>Erschwernisstufe 1 – ZW1</b> _____	<b>40 €/ha</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Erschwernisstufe 2 – ZW2</b> _____	<b>80 €/ha</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Erschwernisstufe 3 – ZW3</b> _____	<b>130 €/ha</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Erschwernisstufe 4 – ZW4</b> _____	<b>210 €/ha</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Erschwernisstufe 5 – ZW5</b> _____	<b>300 €/ha</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Erschwernisstufe 6 – ZW6</b> _____	<b>420 €/ha</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Erschwernisstufe 7 – ZW7</b> _____	<b>500 €/ha</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Erschwernisstufe 8 – ZW8</b> _____	<b>630 €/ha</b>
<input type="checkbox"/>	<b>Erschwernisstufe 9 – ZW9</b> _____	<b>870 €/ha</b>

### Unentgeltliche Nebenbestimmungen:

- Beginn der Bewirtschaftungsrufe ab
- 15.03.
- 01.04.
- bis zum vereinbarten Schnittzeitpunkt (in Wiesenbrüteregebieten obligatorisch).<sup>7</sup>
- Schaffung von Frühmahdstreifen: Auf der Förderfläche können Frühmahdstreifen mit einem Flächenanteil von bis zu 20 % der Förderfläche angelegt werden. Eine Kombination mit der unentgeltlichen Nebenbestimmung „Belassen von Brachestreifen“ ist nicht möglich.<sup>7</sup>
- Belassen von Brachestreifen: Auf der Förderfläche können Brachestreifen mit einem Flächenanteil von bis zu 20 % der Förderfläche angelegt werden. Die Brachestreifen dürfen auch am Rand der Förderfläche liegen. Eine Kombination mit der unentgeltlichen Nebenbestimmung „Schaffung von Frühmahdstreifen“ ist nicht möglich.
- Eine kleinflächige (max. 20 % der Förderfläche) Mahd von Problempflanzen (z. B. Neophyten, Schilf) vor dem vereinbarten Schnittzeitpunkt und bei E29 während der Bewirtschaftungsrufe vom 16.06. bis 15.09. ist zulässig (gilt nur für Grundleistung 2.1). Diese Mahd von Problempflanzen ist nicht mit den unentgeltlichen Nebenbestimmungen „Schaffung von Frühmahdstreifen“ und „Belassen von Brachestreifen“ kombinierbar.
- Eine Nachbeweidung der Förderfläche ist nicht zulässig.
- Ein Zusatzschnitt ist nach dem vereinbarten Mahdzeitpunkt durchzuführen. Bei E29 kann dieser frühestens ab 16.09. erfolgen.

**Bearbeitungsvermerk der Unteren Naturschutzbehörde:**

**Förderbetrag:**

Summe für Grundleistung: \_\_\_\_\_ €/ha

Summe für Zusatzleistungen: \_\_\_\_\_ €/ha

Gesamtsumme \_\_\_\_\_ €/ha

(vorbehaltlich der abschließenden Berechnung und Bewilligung durch das zuständige AELF)

Ort, Datum  
Unterschrift des Antragstellers

Ort, Datum  
Unterschrift Untere Naturschutzbehörde (UNB)